



LEUCHTTURM ARD

Norddeutscher Rundfunk  
stellvertretende Intendantin Frau Lütke  
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22

30169 Hannover

06. April 2023

Sehr geehrte Frau Lütke,

viele Menschen nehmen die Berichterstattung des ÖRR zu großen gesellschaftlichen und politischen Fragen als unausgewogen wahr. Kai Gniffke hat das in seinem Interview mit dem Cicero vom 08. März diesen Jahres bestätigt. Im Beispiel der Corona-Berichterstattung betonte er die Vielfalt der Sichtweisen, allerdings auch, dass ein Ausschluss derer stattfand, „... bei denen wir der Meinung waren, hier verlassen wir auch den Boden wissenschaftlich fundierter Kenntnisse...“ Der Epoch Times gegenüber präzisierte Kai Gniffke auf die Frage, warum hochrangige Experten wie Dr. Wolfgang Wodarg, Prof. Dr. Sucharit Bhakdi, Dr. Martin Haditsch o.a. nicht veröffentlicht worden sind: „Die von Ihnen aufgeführten Corona-Kritiker vertraten in der Pandemie nach maßgeblicher wissenschaftlicher Einschätzung anerkannter Organisationen (WHO, RKI) oder Experten Standpunkte, die wissenschaftlich nicht haltbar sind.“

Wir als Bürgerinitiative Leuchtturm ARD (Arbeitsgemeinschaft Redlicher Diskurs) haben da Fragen:

Wer bestimmt, was in der Wissenschaft maßgeblich ist? Wenn es einen wissenschaftlichen Konsens gäbe, d. h. wenn eine einige Mehrheit der Wissenschaftler die wissenschaftliche Wahrheit verbürgen würde, gäbe es keinen Fortschritt. Die größten Entdeckungen hat die Welt wissenschaftlichen Einzelkämpfern zu verdanken.

Wie kam es dazu, dass die Wissenschaftler, die einige Jahre zuvor bei der Schweingrippe vollumfänglich Recht hatten, jetzt kein Rederecht mehr hatten und haben?

Wie kam es dazu, dass die Wissenschaftler, die damals auf ganzer Linie Unrecht hatten, nun als die Experten unhinterfragt und unwidersprochen die veröffentlichte Meinung prägen durften?

Wie kam es dazu, dass die Rolle der WHO, der Pharma-Industrie und ihre Verquickungen in die Politik nicht hinterfragt wurde?

Der arte-Film „Profiteure der Angst“ klärte damals noch auf.

Heute lehnt der Chef der ARD Kai Gniffke Aufklärung ab. Warum?



LEUCHTTURM ARD

Die Gegenwart gibt den seit drei Jahren als „umstritten“ und „abseitig“ Geframten Wissenschaftler in vielen Punkten bzgl. Virus, Maßnahmen und Impfungen Recht. Warum werden sie immer noch nicht gehört? Warum werden sie nicht von den Medien rehabilitiert?

Informationsjournalismus existiert nur, wenn alle Sichtweisen, Erkenntnisse, Meinungen und Belege gehört und gezeigt werden.

Vorauswahl der Meinungen und Standpunkte bevormundet den Bürger (und Gebührenzahler)! Es drängt sich der Eindruck auf, dass der Bürger dem ÖRR als Erziehungsobjekt dient. Das ist fundamental entgegengesetzt zum Auftrag der öffentlich-rechtlichen Medien.

Liebe Frau Lütke, wir bitten Sie dringlich:

Machen Sie als stellvertretende Direktorin des NDR Ihren Einfluss geltend, dass es wieder eine volle Berichterstattung zu ALLEN Themen gibt.

Setzen Sie sich dafür ein, dass die Rolle des ÖRR in den letzten Jahren untersucht wird.

Setzen Sie sich dafür ein, dass der ÖRR wieder seine Aufgabe wahrnimmt als Kontrollinstanz von Politik und Wirtschaft!

Wir von der Medienmahnwache Hannover des Leuchtturm ARD laden Sie herzlich zum Gespräch ein, immer donnerstags 17–18 Uhr vor dem Funkhaus oder auch gerne zu einem Zoom Gespräch oder einem Telefonat, um einen gemeinsamen Runden Tisch vorbereiten zu können.

Beste Grüße

im Namen der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD  
Cornelia Weituschat

Ernst-Grote-Straße 40  
30916 Isernhagen  
[cow@weiplan.de](mailto:cow@weiplan.de)  
05 11 / 59 06 68 60

PS: Inspiriert vom Thema Vielfalt ist folgendes Gedicht, dass ich dem ÖRR in seiner Rolle als Informations- und Bildungsstütze der Gesellschaft widme:



LEUCHTTURM ARD

## Die Vielfalt des Rotkohls

überwältigendreich das Auge beglückend  
wildverschlungene Blätter, knallkontrastiert  
den wandernden Blick stets aufs Neue entrückend  
als Kunstwerk der Vielfalt gepriesen, hofiert

am Augenschein misst sich Nahrhaftigkeit  
fein zerkleinert bereitet zum Innengenuss  
weicht verheißene Vielfalt der Saftigkeit  
zartwürzigvertrauter Geschmacksknospenkuss

als Vielfaltsplacebo gibt's Aromanuancen  
mal Apfel, mal Lorbeer und Nelken, mal Zimt  
die wahre Fülle bleibt so ohne Chancen  
das Auswahlfenster ist vorab bestimmt

berechtigtseelenberuhigende Nahrung  
und mancher erwartet vom Kohlkopf nicht mehr  
beflügelnde Auswahl zur Eigenerfahrung  
gibt mundgerechtfertig Serviertes nicht her

von Vorteil wären hier and're Konzepte  
um zu fördern des Essers Kohlkompetenz  
statt Fertiggekochem ein Buch voll Rezepte  
fördert Urteilstraining statt Hirndekadenz

cow  
04/23

